

Was ist **Taschenkunst**?

Taschenkunst sind kleine, feine **Original-Kunstwerke** in Kreditkartenformat, die zu einem Einheitspreis von 10 € weltweit angeboten werden und den Erwerb von **Kunstunikaten** einer breiten Öffentlichkeit möglich machen.

Taschenkunst dient der Vernetzung und Kommunikation zwischen Künstlern und Kunstinteressierten, sie schult den Blick auf künstlerische Qualität, kann als wertvolle Kunstkarte gesammelt, getauscht und als Galerie in der Tasche getragen werden. Die Vision: Im Zug, an der Theke, im Café, auf Partys, in der Pause im Büro oder im Urlaub Kunstansetzen, zeigen, tauschen, diskutieren und sammeln. Taschenkunst ist kommunikationsfreudig.

Taschenkunst ist wasserfest und strapazierfähig laminiert und kann daher problemlos überall mitgenommen werden und gezeigt werden.

Taschenkunst überwindet letztlich Schwellenängste, sie erleichtert den Zugang zur „großen“ Kunst und kann mühelos schon frühzeitig bei Kindern Interesse für Kunst wecken.

Sie interessieren sich für weitere **Taschenkünste**?

Setzen Sie sich gern mit mir in Verbindung.

Internetseite: **www.bema-web.de**

Mail: **brigitte.bema@t-online.de**

Kleine Geschichte der **Taschenkunst**

Kleine Karten, die Sammelleidenschaft entfachen, lassen sich bis 1872 zurückverfolgen, als die Firma Liebig die ersten qualitativ hochwertigen Sammelbilder herausgab.

1996 initiierte der Zürcher Schriftsteller und Multimediakünstler M. Vānci Stirnemann das Kunstprojekt Artist Trading Cards (ATC), welches seither international eine beachtliche Resonanz fand. Anders als die kommerziellen Tausch- und Sammelkarten werden diese ATCs nicht von einem Hersteller gedruckt, sondern von den Tauschenden selber hergestellt. Jeder kann Karten nach seinem Gusto gestalten und danach mittauschen. So entstehen Unikate oder Kleinsteditionen, die allerdings nur getauscht und nicht gehandelt werden dürfen. Die Größe einer ATC - Tausch- karte ist die einer amerikanischen Baseballkarte ($2 \frac{1}{2} \times 3 \frac{1}{2}$ Inches).

Vermutlich durch diese Kunstart inspiriert entwickelte Adelheid Kilian 2003 eine neue Variante der kleinen Kunstkarte: Kunstbegeisterte Menschen jeden Alters, die über kein großes Budget verfügen, sollten sich trotzdem echte Kunst leisten können. Sie ermunterte Künstler und Künstlerinnen ihre eigene Kreativität in die Taschenkunst einfließen zu lassen. Sie entschied sich für die kleinere Kreditkartengröße (54 x 86 mm) und löste sich von der Idee des ausschließlichen Tauschverkehrs. Stattdessen legte sie einen Einheitspreis von 10 € pro Karte fest. Auf diese Art können Kunstinteressierte diese kleinen Kunstkarten erwerben ohne selbst liebgezwonnene kleine Kunstwerke tauschen zu müssen.